

Ausschreibung

Johannes Theodor Eschen-Preis

Für das Jahr 2024 wird zum 13. Mal der Johannes Th. Eschenpreis ausgeschrieben.

Der Preis wird alle zwei Jahre im Rahmen einer deutschsprachigen Musiktherapie-Fachtagung öffentlich verliehen. Trägerschaft sind die drei Musiktherapie-Berufsverbände Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG), Österreichischer Berufsverband der Musiktherapeut:innen (ÖBM) und Schweizerischer Fachverband für Musiktherapie (SFMT). Mit dem Preis verbunden ist eine Dotation.

Zielgruppe sind Studierende der Musiktherapie, die ihre Abschlussarbeiten an Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Raum verfassen. Der Förderpreis soll Nachwuchs-Musiktherapeut:innen motivieren, über den Abschluss des Studiums hinaus fachspezifische Themen zu vertiefen und wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Nebst einem besonderen Augenmerk auf eine fundierte wissenschaftliche Methodik sind auch kreative Forschungsansätze sowie Themenbereiche mit besonderer Aktualität gerne gesehen. Das Einhalten wissenschaftlicher Standards wird vorausgesetzt.

Richtlinien

Sämtliche Abschlussarbeiten von staatlichen und privatrechtlich organisierten musiktherapeutischen Studiengängen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz aus den Jahren 2022/2023 können eingereicht werden. Die Bewerbungen werden von den Autor:innen eigenständig eingereicht oder von Betreuer:innen vorgeschlagen.

Zur Einreichung gehören folgende **Dokumente**:

1. Vorgegebenes Formblatt mit Name Autor:in, Titel der Originalarbeit, Institution, Abgabedatum, Seitenzahl.
2. Zusammenfassung der Arbeit (ca. 5000 Zeichen incl. Leerzeichen).
3. Die Abschlussarbeit als PDF.

Folgende **Gliederung** bei der **Zusammenfassung** ist erwünscht:

Einleitung: Darstellung des Themas/Untersuchungsgegenstandes inklusive Hintergrund und derzeitigem Wissens-/Forschungsstand (wichtigste Referenzen) und des wissenschaftstheoretischen Rahmens. Formulierung der Fragestellungen.

Methodik: Darstellung des Untersuchungsrahmens (z.B. Stichprobenbeschreibung) sowie des methodischen Vorgehens bei der Datenerhebung und der Analyse (z.B. qualitative/quantitative Methodik).

Ergebnisse: Darstellung der Ergebnisse ohne Interpretation.

Diskussion: Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse. Einordnung in einen größeren Zusammenhang und Rückbezug zur in der Einleitung genannten Literatur. Ggf. Limitationen der Studie (z.B. methodische Schwächen, eingeschränkte Generalisierbarkeit).

Ausblick: Transferierbarkeit, Widersprüche, offene Fragen. Eventuell weitere geplante Schritte und/oder Anregungen zu weiterer Forschung.

Die Jury besteht aus Mitgliedern der drei Musiktherapieverbände sowie weiterer unabhängiger Juror:innen. Aus den Bewerbungen werden fünf bis sieben Arbeiten von einer Erstjury für den Preis nominiert. Aus den nominierten Arbeiten bestimmt die Hauptjury dann die Preisträger:innen.

Mit Preisvergabe und Belobigung ist die Veröffentlichung eines Originalbeitrags in der Fachzeitschrift »Musiktherapeutische Umschau« auf der Grundlage der Abschlussarbeit verknüpft. Die Autor:innen werden von der Redaktion bei der Abfassung des entsprechenden Originalartikels fachlich unterstützt und betreut.

Weitere Informationen zum Procedere sind u.a. unter www.musiktherapie.de/eschenpreis abrufbar.

Interessent:innen reichen die Unterlagen bis 29.02.2024 digital ein bei info@musiktherapie.de,

Stichwort: Bewerbung Eschenpreis 2024.